

Linn Offer (2014)

In Liebe Ellen

Lieber Ben, manchmal bleibt die Welt für einen Moment stehen. Manchmal ist es aus Glück, manchmal aber auch aus Unglück. Alle anderen bleiben still und starr und merken nichts. Aber du, du merkst alles, bist auf einmal alleine. Es ist wie ein Rausch. Man ist alleine, liebt, lebt und trauert. Und wie jedes Mal frage ich mich was ich hier mache. Ich knie vor deinem Grab und weine. Und das ist wieder einer dieser Momente, wo die Welt stehen bleibt. Aber nicht vor Glück sondern vor Unglück, weil du nicht mehr da bist. Ich fühle die kalte, nasse Erde unter meinen Füßen. Es regnet, die Welt weint und ich weine mit ihr. Und wieder kreist mir die Frage durch den Kopf: Warum nur? Warum ausgerechnet du? Es hört sich egoistisch an, aber mir wäre es lieber gewesen, wenn jemand anderes gestorben wäre, damit du bei mir bist, denn ich vermisse dich, deine freche Art, dein selbstbewusstes Auftreten, dein großes Herz und selbst deine dummen Sprüche. Es tut mir so leid. Es war nicht meine Absicht. Ich wollte mich nicht mit dir streiten, ich war einfach so furchtbar eifersüchtig auf dich. Du warst immer ihr Liebling, du warst hübscher, größer, schlanker, sportlicher und immer perfekt. Mama mochte dich immer lieber. Ich kann verstehen, dass du damals einfach losgefahren bist. Du warst rasend sauer, aber ich, ich bin alleine zurückgeblieben und habe geweint. Ich habe mich in meinem Zimmer eingeschlossen und mein Spiegelbild unter Tränen angeschrien. Ich hätte dich nicht beschuldigen dürfen, es war falsch. Und das weiß ich seit dem Moment in dem ich es zu dir sagte. An dem Tag bist du ohne Rücksicht zu nehmen, losgefahren. Du hast nicht auf die Straße geachtet, auf nichts, nicht auf dich selbst, auf niemanden. Und dann erfasste dich ein Auto und du warst direkt tot. Ich weiß, dass es meine Schuld ist, dass du gestorben bist. Alleine ich bin schuld und niemand anderes. Ich habe dich getötet. Auf deiner Beerdigung waren alle Leute total lieb und nett zu mir. Ich hatte erwartet, dass sie mich anschreien würden, oder verräterisch angucken würden, aber nichts davon ist geschehen und das war schlimmer, denn ich hätte es verdient. Jetzt gehe ich durch die Hölle ohne dich, ich musste die Schule wechseln vom Gymnasium auf die Realschule, aber alles ist mir egal, außer dir. Du bist es nicht und du warst es nie, denn alles was ich hatte, was ich je geliebt habe, ist jetzt weg mit dir. Es ist alles gegangen mit dir. Manchmal frage ich mich, ob ich jemals wieder lachen werde. Aber diese Frage ist unwichtig, denn ich kenne die Antwort schon und die lautet: Nein. Ich weiß nicht wo du jetzt bist, ich weiß nur, dass ich dich vermisse. Und weißt du was das Schlimmste ist? Ich habe dir niemals gesagt wie sehr ich dich liebe. Vielleicht ist es sinnlos dir das hier zu schreiben, aber ich höre niemals auf an dich zu glauben.

In Liebe, Ellen

Der Brief fiel langsam aus ihren Händen auf die nasse Erde seines Grabes. Sie war verzweifelt und wusste nicht, wofür sie leben sollte. Sie hatte lange überlegt wie sie sterben würde, aber jetzt war es glasklar.